

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

144. Geändertes Curriculum für das Masterstudium Geographie an der Universität Salzburg

(Version 2013)

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2013 das von der Curricularkommission Geographie (CK) der Universität Salzburg in der Sitzung vom 17. April 2013 beschlossene Curriculum für das Masterstudium Geographie in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines und Zulassung

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Geographie beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolventinnen und Absolventen wird der Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht durchschnittlich 25 Arbeitsstunden und beschreibt das Arbeitspensum, welches erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Empfohlen zur Zulassung zum Masterstudium sind Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums aus dem Fach Geographie. Eine Zulassung auf Grundlage von Abschlüssen in Geologie, Geo-, Erd-, Umweltwissenschaften, Ökologie, Geoökologie, Geoinformatik, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und angrenzender Fachgebiete ist ebenfalls möglich, wobei im jeweiligen Einzelfall die Option einer bedingten Zulassung unter entsprechenden Auflagen zusätzlicher Lehrveranstaltungen zu prüfen ist.
- (5) Bei bedingter Zulassung ist ungeachtet der Schwerpunktwahl jedenfalls zu prüfen, ob die Zielsetzungen gem. § 2 (1) adäquat unterstützt werden.
- (6) Das Studium kann in deutscher oder englischer Sprache sowie in Mischformen angeboten werden.
- (7) Studierende mit Behinderung und oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Fach Geographie vermittelt eine thematisch integrative und vorrangig Raum- bzw. Standortbezogene Sichtweise auf Grundlagen, Organisation und Funktion von Gesellschaft, Wirtschaft und

Umwelt, Natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Perspektiven ergänzen einander und bilden die Grundlage eines breiten Spektrums urteils- und handlungsorientierter Kompetenzen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das spezielle Kennzeichen des Masterstudiums Geographie an der Universität Salzburg liegt in der Spezialisierung in einem der angebotenen Schwerpunkte. Hierbei werden jeweils spezifische Denkweisen, Theorien, analytische Fertigkeiten und Techniken sowie Lösungskompetenzen unter Berücksichtigung der Genderperspektive vermittelt.

Die AbsolventInnen des Masterstudiums Geographie sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu bearbeiten, einschließlich Hypothesenbildung, Zielformulierung, Methodenselektion, Entwurf eines Arbeitsprogramms, Erhebung, Auswertung und Analyse der Erhebungsdaten sowie einer schriftlichen und mündlichen Präsentation und Interpretation der Ergebnisse. Sie sind mit unterschiedlichen Recherchearbeiten und relevanten Quellen für geographische und geowissenschaftliche Untersuchungen vertraut.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolventen des Masterstudiums Geographie sind gleichermaßen in der öffentlichen Verwaltung (z.B. Raumplanung, Regionalmanagement, Mobilität, Umwelt- und Naturschutz) wie auch als wirtschaftliche Akteure in einem breiten Spektrum von Unternehmensformen sowie in internationalen Organisationen tätig. Dabei werden alle Sektoren von Datenerfassung und -organisation, analytischer Auswertung und Entscheidungsunterstützung, Kommunikation raumbezogener Information wie auch allgemeinem Management abgedeckt.

§ 3 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

In § 5 sind die Module und Lehrveranstaltungen dieses Masterstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Punkte nicht überschreitet.

Das Masterstudium Geographie erfordert die verpflichtende Wahl eines der nachstehend aufgeführten Studienschwerpunkte im Umfang von 66 ECTS. Mit der Auswahl eines Schwerpunktes wird eine thematische Spezialisierung und Profilbildung ermöglicht. Im Abschlusszeugnis des Studiums kann jedenfalls nur ein Schwerpunkt aufgeführt werden:

- (1) Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren
- (2) Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie
- (3) Stadtökologie und Management von Ökosystemen

Es werden nicht zwingend immer alle genannten Schwerpunkte angeboten. Studienschwerpunkte des Masterstudiums Geographie sind als abgegrenzte Kompartimente konzipiert und bewusst ohne wechselseitige Abhängigkeit gestaltet, so dass ein Austausch von Schwerpunkten im Curriculum ohne Auswirkungen auf die Gesamtstruktur des Studiums und das Lehrveranstaltungsangebot anderer Schwerpunkte möglich ist. Das Lehrveranstaltungsangebot für begonnene Schwerpunktangebote im Rahmen der vorgesehenen Studiendauer des Masterstudiums ist jedoch zu gewährleisten.

Damit wird die zukünftige Weiterentwicklung und Anpassung des Schwerpunktangebots an den Fortschritt der Wissenschaften, an die an der Universität Salzburg vertretenen Teildisziplinen und Nachbarfächer der Geographie, sowie hinsichtlich der Nachfrage nach Studienangeboten ermöglicht.

Neben dem universitären Teil der Ausbildung beinhaltet das Studium eine Pflichtpraxis gem. §9. Studienbegleitend ist ein persönliches Portfolio zu erstellen. Im Portfolio findet sich eine individuelle Darstellung eigener Arbeitsergebnisse aus dem Studienbetrieb bzw. der eigenen Praxis. Das Portfolio kann sowohl als analoge Dokumentensammlung, als digitale (online) Version (Webseite, Blog etc.) oder als Kombination analoger und digitaler Dokumente erstellt werden. Der Betreuer der Masterarbeit bestätigt das Vorliegen des Portfolios zum Studienende, dies ist Voraussetzung für die Beurteilung der Masterarbeit.

Das Studium wird mit einer Masterarbeit und einer kommissionellen Masterprüfung abgeschlossen.

(1) Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“

Die Voraussetzung für den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“ sind fundierte Kenntnisse in Grundprinzipien der naturwissenschaftlich ausgerichteten Geowissenschaften (z.B. Physische Geographie, Geologie, Geoökologie, Erdwissenschaften).

Vor dem Hintergrund zunehmender Nutzungsintensität und Veränderungen der Erdoberfläche (Global Change) vermittelt dieser Schwerpunkt Prozessverständnis und Lösungskompetenz. Zu den zentralen Themen gehören die Identifizierung, Erfassung und Bewertung von geomorphologischen Prozessen im Kontext von Naturgefahren und Risiken. Der Studienschwerpunkt orientiert sich auch am stark wachsenden und nachgefragten Bedarf dieser Kenntnisse durch Ingenieurbüros und öffentliche Behörden (z.B. Wasserwirtschaftsämter, Lawinen- und Wildbachverbauung).

Im Schwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“ kommen moderne Erfassungs- und Analysemethoden der Oberfläche (z.B. terrestrisches Laserscanning, digitales Kartieren, GIS) und des oberflächennahen Untergrundes (z.B. geophysikalische Feldmethoden, Rammkernsondierungen, korrekte Probennahme im Gelände, diverse Messverfahren) zur Anwendung. Damit können Oberflächenprozesse präzise erfasst, analysiert und interpretiert werden. Eine Verzahnung mit Konzepten und Methoden aus der Geologie, Angewandten Geoinformatik und des Naturschutzes werden ebenso in diesem Schwerpunkt umgesetzt.

Der regionale Fokus richtet sich besonders auf Gebirgsräume und deren angrenzende Vorländer. Im Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“ ist eine verpflichtende LV vom Typ Seminar zu absolvieren.

Ein besonderes Merkmal des Schwerpunktes ist die Einbeziehung von je nach Zulassungspfad u.U. bereits im Bachelorstudium absolvierten LV aus dem Fach Geologie. Für die Module [855M12 und 855M15] werden jeweils vor Beginn eines Studienjahres seitens der Curricularkommission entsprechende Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem BSc Geologie, sowie entsprechende alternative Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem MSc Geologie festgelegt. Studierende dürfen nur im Falle der Zulassung im Wege eines BSc Geologie oder eines gleichwertigen Studiums die festgelegte Alternative wählen.

Für das Wahlpflichtmodul [855M17] ist ebenso jeweils vor Beginn eines Studienjahres seitens der Curricularkommission ein Angebot an geeigneten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen festzulegen.

(2) Studienschwerpunkt „Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie“

Im Mittelpunkt des Studienschwerpunktes *Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie* stehen Prozesse ungleicher gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung auf und zwischen unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen, zwischen und innerhalb verschiedener Wirtschaftssektoren sowie zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsschichten und sozialen Kontexten. Gegenstand des Studiums ist auch die Mobilität von Menschen, Waren und Kapital, die Ausdruck ungleicher Entwicklung ist und es erlaubt, historisch unterschiedlich geprägte Räume miteinander zu verbinden. Quer zu diesen Prozessen werden geschlechtsspezifische Ungleichheiten behandelt. Die Studierenden erlernen Theorien und Konzepte um Akteure, Prozesse und Strukturen der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung in einer raum-zeitlichen Perspektive zu erfassen. Sie eignen sich profunde Kompetenzen in qualitativen und quantitativen sozialwissenschaftlichen Methoden an.

Ausgehend von den vielfältigen, heterogenen und komplexen Veränderungen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns, werden soziale Disparitäten auf vorrangig lokalen bis regionalen Ebenen thematisiert, wohingegen ungleiche ökonomische Entwicklungen vorrangig auf regionalen bis globalen Ebenen in den Blick genommen werden. Städtische Verhältnisse der räumlich ungleichen Verteilung sozialer Gruppen mitsamt ihren Folgen für Partizipation, Inklusion bzw. Exklusion, individuellen wie kollektiven Verwirklichungschancen und identitären Handlungsspielräumen werden vermittelt. Diese Fragestellungen werden gleichermaßen für die Behandlung regional ungleicher Entwicklungen aufgegriffen, wobei ein Schwerpunkt auf österreichische und europäische Verhältnisse gelegt wird.

Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Prozessen des ökonomischen Wandels und der global ungleichen Wirtschaftsentwicklung auseinander. Dazu zählen Prozesse der ungleichen Entwicklung von Regionen und Nationalstaaten, der internationalen Expansion großer Unternehmen, die räumliche Konzentration, Dispersion und Expansion ökonomischer Aktivitäten, das Zusammenwirken von internationalen industriellen Restrukturierungsprozessen und regionalem Wandel, die Organisationsform globaler Warenketten, Innovationsprozesse und Innovationssysteme und die ökonomische Inwertsetzung natürlicher Ressourcen. Diese Prozesse werden in ihrer historischen Dimension beachtet. Der Einfluss des Finanzkapitals in unterschiedlichen organisatorischen Formen bei der Gestaltung dieser Prozesse global ungleicher Entwicklung findet besondere Beachtung. Eine fundierte und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Erklärungen dieser Phänomene wird mit angewandten Fragestellungen zu Industrien und Unternehmen, zu technologischen Feldern und zur ökonomischen Erschließung der Natur auf unterschiedlichen Maßstabsebenen verbunden.

Neben kritisch-theoretischen Auseinandersetzungen und empirischen Befunden wird in diesem Studienschwerpunkt auch Wert auf die Vermittlung angemessener methodischer Zugänge gelegt. Diese reichen von qualitativen Fallstudien über quantitative Analysen mit Hilfe gängiger Indikatoren bis hin zu Techniken der Modellierung und Simulation räumlicher Systeme unter dem Gesichtspunkt ungleicher Entwicklung. Der Studienschwerpunkt greift aktuelle und forschungsnah Diskurse in der Methodenausbildung auf, die im angelsächsischen Raum unter dem Stichpunkt ‚Social Simulation‘ bereits eine gewisse Kontinuität besitzen. Durch den engen inhaltlichen Bezug zu grundlegenden wie aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen wie soziale Ungleichheit, technologische Innovations- und Diffusionsprozesse oder die Entwicklung regionaler Identitäten werden analytische und kontextuelle Fertigkeiten mit Kompetenzen der Visualisierung und ihrer kritischen Reflexion in der Qualifikation sowohl für den wissenschaftlichen Nachwuchs als auch für die Berufsqualifizierung vermittelt.

Der Studienschwerpunkt *Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie* integriert im Wahlfachmodul Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Nachbarwissenschaften, die sich ebenfalls mit Prozessen wirtschaftlich und gesellschaftlich ungleicher Entwicklung befassen. Auch methodische Erweiterungen in der Statistik, Modellierung und der Geoinformatik können optional gewählt werden.

Das gegenständliche Schwerpunktfach orientiert sich an folgenden Berufsfeldern: Stadt-, Regional- und Landesplanung, öffentliche Verwaltung, Regionalforschung, Wirtschaftsforschung, Unternehmens- und Marktforschung, Unternehmensberatung, internationale Organisationen, Entwicklungsforschung und Entwicklungszusammenarbeit.

Im Schwerpunkt *Geographies of Uneven Development ungleicher Entwicklung – Wirtschafts- und Sozialgeographie* sind zwei verpflichtende LV vom Typ Seminar zu absolvieren.

Für das Wahlpflichtmodul [855M25] ist jeweils vor Beginn eines Studienjahres seitens der Curricularkommission ein Angebot an geeigneten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen festzulegen. Es dürfen mindestens zwei und maximal vier der nachstehend definierten Fächer gewählt werden, wobei jeweils LV im Umfang von mindestens 8 ECTS-Anrechnungspunkten je Fach zu absolvieren sind:

- Ökonomische Entwicklung
- Modellierung regionaler Disparitäten
- Global Studies
- Migration Studies
- Armut und Ausgrenzung
- Gesellschaft-Natur-Verhältnisse
- Gender Studies
- Methoden der Geoinformatik; insbesondere entsprechend den Modulen [856M13] und [856M14] des Masterstudiums ‚Angewandte Geoinformatik‘

(3) Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“

In diesem Schwerpunkt bilden substanzielle Kenntnisse der ökologischen Grundlagen von Stadt- und Landschaftsökosystemen, von Raumentwicklung und Raumentwicklungsplanung sowie von steuernden wirtschaftlichen Prozessen und gesellschaftlichen Grundlagen das entscheidende

Fundament. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Erlernen interdisziplinärer Zugänge zur Landschaft.

Methodisch steht die Ökosystemanalyse im Mittelpunkt, wobei die gewonnenen Erkenntnisse integrativ zusammengeführt werden und zu Bewertungen und Planungsgrundlagen für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung führen. Stadtökosysteme und Kulturlandschaften stehen dabei im Mittelpunkt.

Im Rahmen der vorgesehenen Lehrveranstaltungen werden vertiefende Kenntnisse in der Analyse, Bewertung und im Management von Stadt- und Landschaftsökosystemen vermittelt. Biogeographische Methoden, klimatologische und hydrologische Mess- und Analysetechniken sowie Methoden des praktischen Natur- und Landschaftsschutzes und Elemente nachhaltiger Raumplanung werden erlernt und in praktischer Arbeit im Gelände und in Planungsprojekten angewandt. Die Studierenden werden sowohl mit der Modellierung von Landschafts- und Stadtökosystemen als auch mit praktischen Projekten zur Nachhaltigen Entwicklung von Landschaften im In- und Ausland vertraut gemacht und darin einbezogen.

Die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen werden im behördlichen Landschafts- und Stadtmanagement, im praktischen Natur- und Landschaftsschutz und in der Nachhaltigen Landschafts- und Regionalentwicklung (Behörden und Planungsbüros) stark nachgefragt und benötigt.

Im Schwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“ sind zwei verpflichtende LV vom Typ Seminar zu absolvieren.

Für das Wahlpflichtmodul [855M34] ist jeweils vor Beginn eines Studienjahres seitens der Curricularkommission ein Angebot an geeigneten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen festzulegen. Studierende haben Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 33 ECTS, davon mindestens 17 ECTS aus den anderen Schwerpunkten des Mastercurriculums Geographie und aus dem Mastercurriculum Angewandte Geoinformatik zu absolvieren; als weitere Optionen werden aus den Fächern Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Ökologie und Geobotanik, Umweltsoziologie und Global Studies zur Auswahl gestellt.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- (1) Vorlesungen (VO) dienen zur zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von wissenschaftlichen Grund- und Spezialkenntnissen.
- (2) Übungen (UE) dienen dazu, Methoden der Geographie unter Anleitung anzuwenden und spezielle Fachthemen in Projekt- oder Gruppenarbeit zu vertiefen. Eine besondere Übungsform sind Geländeübungen. Diese beinhalten neben dem praktischen Arbeiten im Gelände auch eine gezielte Vorbereitung und die anschließende Dokumentation der Ergebnisse.
- (3) Exkursionen (EX) veranschaulichen die Lehrinhalte im Gelände. Sie dienen der Überprüfung und Umsetzung theoretischer Grundlagen und können zur Anwendung und Erprobung methodischer Zugänge genutzt werden. Ferner dienen Exkursionen zur Vermittlung holistischer Ansätze.
- (4) Seminare (SE) greifen Schwerpunktthemen und aktuelle wissenschaftliche Debatten auf. Sie schulen die Analyse- und Problemlösungskompetenz sowie den kritischen Umgang mit Theorien. Mit der Erstellung schriftlicher Arbeiten lernen die Studierenden die kritische Aufarbeitung theoretischer und empirischer Grundlagen und ihre kohärente Darstellung. Die Seminararbeiten werden didaktisch angemessen aufbereitet und mündlich präsentiert. Seminare zeichnen sich durch eigenständige Beiträge und kritische Diskussionen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus.
- (5) Integrierte Projekte (IP) ermöglichen die Umsetzung und Anwendung theoretischen und konzeptuellen Wissens in Verbindung mit methodischen Kompetenzen. Es werden vollständige Arbeitsabläufe aus praxisorientierten Handlungskontexten geplant, strukturiert und umgesetzt. Fertigkeiten aus Projektmanagement, Kommunikation und Präsentation sowie wirtschaftliche Zusammenhänge werden im unmittelbaren Projektzusammenhang angewandt. Integrierte Projekte sind häufig als Gruppenarbeit angelegt und werden durch schriftliche Berichte und Präsentationen abgeschlossen.

- (6) In den Kolloquien (KL) halten externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker wissenschaftliche Vorträge, die der Vertiefung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen und der Einführung in die aktuelle Forschung und Praxis dienen. Außerdem präsentieren Studierende in didaktisch angemessener Form die Zwischen- bzw. Endergebnisse ihrer Masterarbeit. Damit wird der Erfahrungsaustausch unter Studierenden gefördert. In Kolloquien wird die Teilnahme an der kritischen Diskussion verlangt.
- (7) Konversatorien (KO) dienen dazu, einen kritischen Zugang zu theoretischen Erklärungen und Methoden sowie diskursive Kompetenzen zu erlernen. In unterschiedlichen Organisationsformen (einschließlich Gruppenarbeit) werden aktuelle wissenschaftliche Debatten aufgegriffen und in Bezug zu Anwendungsmöglichkeiten gesetzt. Die Studierenden verfassen Thesenpapiere, Diskussionsbeiträge und Essays.

Alle Lehrveranstaltungen mit Ausnahme der Vorlesungen sind anwesenheitspflichtig und prüfungsimmanent, bei Vorlesungen erfolgt die Beurteilung aufgrund einer einzigen schriftlichen oder mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

In den folgenden Tabellen sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Geographie gegliedert nach Studienschwerpunkten aufgelistet. Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Aufbau - Masterstudium Geographie:

Schwerpunkte-übergreifende Elemente	SSt	Typ	ECTS	Semester			
				I	II	III	IV
855M01 – Geographie Aktuell							
Global Problems and Perspectives	2	VO	2	2			
Geographische Exkursion	5	EX	6			6	
Summe			8				
Pflichtpraxis gem. § 9							
Summe			12	6	6		
855M02 - Studienabschluss							
Portfolio		UE	1				1
Geographisches Kolloquium		KL	1			1	
Masterprüfung gem. §14			2				2
Masterarbeit			30			10	20
Summe			34				
Summe Schwerpunkte-übergreifende Elemente				8	6	17	23
Studienschwerpunkt gem. §5 (1), (2) oder (3)							
			66	22	24	13	7
Summe gesamt							
			120	30	30	30	30
(1) Studienschwerpunkt "Angewandte Geomorphologie und Alpine Naturgefahren"							
855M11 – Naturwissenschaftliche Grundlagen							
Physik	4	VO	6	6			
Physikalische Übungen für GeowissenschaftlerInnen	4	UE	6	6			

	<i>oder, sofern obiges bereits absolviert</i>								
	von der Curricularkommission empfohlene Wahlfächer								
	Summe			12					
855M12 – Geologische Grundlagen									
	Grundlagen aus dem BSc Geologie						6		
	<i>oder, sofern obiges bereits absolviert</i>								
	Alternative LV aus dem MSc Geologie								
	Summe			6					
855M13 – Angewandte Geomorphologie und Erdoberflächenprozesse (MP)									
	Prozessgeomorphologie			2	SE	4			4
	Geomorphologisches Kolloquium			2	KL	2			2
	Summe			4		6			
855M14 – Naturgefahren in Gebirgsräumen (MP)									
	Naturgefahren und Risikomanagement			2	VO	2	2		
	Naturgefahren und Risiken im Alpenraum			2	EX	4		4	
	Summe			4		6			
855M15 – Angewandte Geowissenschaftliche Methoden I									
	Grundlagen aus dem BSc Geologie							12	
	<i>oder, sofern obiges bereits absolviert</i>								
	Alternative LV aus dem MSc Geologie								
	Summe					12			
855M16 - Angewandte Geowissenschaftliche Methoden II (MP)									
	Geomorphologisches Geländepraktikum *			2	UE	8		8	
	Digitale Reliefanalyse *			2	UE	4			4
	Summe			4		12			
855M17 - Wahlpflichtmodul									
	Lehrveranstaltungen gem. Festlegung der Curricularkommission					12	2	3	7
	Summe					12			
Summe Studienschwerpunkt (1)									
						66	22	24	13
(2) Studienschwerpunkt "Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie"									
855M21 – Global ungleiche Entwicklung (MP)									
	Ökonomischer Wandel			2	VO	3	3		
	Global ungleiche Entwicklung			2	VO	3		3	
	Probleme global ungleicher Entwicklung			2	SE	6	6		
	Summe					12			
855M22 – Soziale Disparitäten (MP)									
	Urban Social Geography			2	VO	3		3	
	Geographies of Inequalities			2	SE	6			6
	Modeling Geographical Systems			2	VO	3		3	
	Summe					12			

855M23 – Theorien und ihre Anwendung														
Theorien und Debatten in der Geographie	1	KO	1			1								
Masterwerkstatt	1	UE	2										2	
Summe			3											
855M24 – Projektstudie														
Projektstudie I: Theorien und Methoden	1	IP	3										3	
Projektstudie II: Synthese und Projektbericht	1	IP	3										3	
Summe			6											
855M25 - Wahlpflichtmodul														
Lehrveranstaltungen gem. Festlegung der Curricularkommission aus folgenden Bereichen:						33		13	14	4			2	
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Entwicklung (MP) • Modellierung regionaler Disparitäten (MP) • Global Studies (MP) • Migration Studies • Armut und Ausgrenzung (MP) • Gesellschaft-Natur-Verhältnisse (MP) • Gender Studies • Methoden der Geoinformatik (MP) 														
Summe			33											
Summe Studienschwerpunkt (2)														
			66					22	24	13			7	
(3) Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“														
855M31 – Grundlagen der Stadtökologie (MP)														
Grundlagen der Stadtökologie	2	VO	3			3								
Management von Stadtökosystemen	2	SE	4										4	
Stadtökosysteme/Urbane Biodiversität	2	UE	5						5					
Summe			12											
855M32 – Theorien und Methoden der Stadtökologie und des Ökosystemmanagements (MP)														
Urbane Ökosysteme	2	VO	3							3				
Natur- und Landschaftsschutz	2	UE	6							6				
Summe			9											
855M33 – Anwendungen der Stadtökologie und Ökosystemmanagement (MP)														
Management von Ökosystemen in der Raumplanung	2	VO	3			3								
Nachhaltigkeit und Regionale Entwicklung	2	SE	4						4					
Nachhaltiges Landschaftsmanagement	2	EX UE	5							5				
Summe			12											
855M34 - Wahlpflichtmodul														
Lehrveranstaltungen gem. Festlegung der Curricularkommission						33		12	5	9			7	
Summe			33											
Summe Studienschwerpunkt (3)														
			66					22	24	13			7	

§ 6 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule

Diese sind in § 3 (1), (2) und (3) jeweils in Form unterschiedlicher Wahlpflichtmodule definiert.

§ 7 Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Es wird angestrebt, im Sinne der Internationalisierung unbeschadet von §1 (6) einen Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abzuhalten. Damit soll einerseits die Teilnahme internationaler Austauschstudierender am Lehrbetrieb ermöglicht werden, und andererseits eine Vorbereitung für Auslandsstudien und weiterführende Studien in englischer Sprache unterstützt werden.

§ 8 Auslandsstudien

Studierenden des Masterstudiums Geographie wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 2 und 3 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen als Pflichtfach bzw. gebundenes Wahlfach erfolgt durch das studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis und Konversation)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderung und oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester seitens des Büros des Rektorats „disability & diversity“ aktiv unterstützt.

§ 9 Pflichtpraxis

- (1) Studierende haben im Verlauf ihres Studiums eine facheinschlägige Pflichtpraxis zur Erschließung möglicher Berufsfelder im Ausmaß von mindestens 8 Wochen zu absolvieren. Die Praxis kann zusammenhängend oder in 2 Teilen abgelegt werden, wobei ein Teil mindestens 4 Wochen lang sein muss.
- (2) Die Praxis ist grundsätzlich außerhalb der Universität in von der Curricularkommission anerkannten Institutionen zu erwerben auf Basis einer schriftlichen Praxisvereinbarung zu absolvieren. Diese Praxisvereinbarung und damit die Absicht der Absolvierung einer Praxis und die Wahl der Institution ist der/dem Vorsitzenden der Curricularkommission zu melden.
- (3) Sollte die Absolvierung einer Praxis in begründeten Fällen außerhalb der Universität nicht möglich sein, so können Studierende nach Maßgabe der Möglichkeiten des Fachbereichs und mit Zustimmung der Studienbehörde den Nachweis einer Praxis durch Mitwirkung an einschlägigen Forschungsvorhaben der Universität erwerben. Hierfür gebührt keine finanzielle Entschädigung.
- (4) Die Praxisbescheinigung als Grundlage der Anrechnung muss mindestens folgende Punkte aufweisen:
 1. Ort und Dienststelle der Institution, bei der das Praktikum absolviert wurde
 2. Zeitraum und Beschäftigungsumfang der Praxis
 3. Kurzbeschreibung der ausgeführten Tätigkeiten
 4. Schriftliche Beurteilung durch die verantwortliche Betreuerin oder den verantwortlichen Betreuer

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Masterstudium Geographie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:
 - Übungen: 25
 - Übungen, die den Einsatz von Kleingruppen erfordern, z.B. labor- und geräteintensive Übungen: 16 (diese sind im Curriculum mit * markiert)
 - Seminare und Integrierte Projekte: 16
 - Exkursionen: 25 (in begründeten Einzelfällen ist eine Reduktion zulässig, zB bedingt durch Sicherheitsfragen und Kapazitätsbeschränkungen)
- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen Studierende des Masterstudiums Geographie gegenüber Studierenden anderer Studien bevorzugt. Studierende der Doktoratsstudien Geographie sowie Angewandte Geoinformatik sind zur Erfüllung von Auflagen im Rahmen einer bedingten Zulassung ebenfalls bevorzugt aufzunehmen.
- (3) Studierende des Masterstudiums Geographie werden abhängig vom Studienfortschritt gemessen in absolvierten ECTS-Punkten von Pflichtlehrveranstaltungen in Lehrveranstaltungen aufgenommen. Bei gleichem Studienfortschritt entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung. Bedingt zugelassene Studierende der Doktoratsstudien Geographie sowie Angewandte Geoinformatik werden zur Erfüllung von Auflagen mit höchster Priorität aufgenommen. Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Die Teilnahme an der Exkursion gem. Modul [855M01] setzt die erfolgreiche Absolvierung von zumindest 12 ECTS aus Pflichtfächern des Masterstudiums Geographie voraus.
Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen wird als Empfehlung ausgesprochen:
- (2) LV vom Typ EX in Modul [855M14] sollen erst nach erfolgreichem Abschluss aller anderen LV in diesem Modul absolviert werden.
- (3) LV im Modul [855M16] sollen erst nach erfolgreichem Abschluss von Modul [855M15] oder der dafür seitens der CK spezifizierten „Grundlagen aus dem BSc Geologie“ absolviert werden

§ 12 Prüfungsordnung

Die in § 5 angeführten Module werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen oder im Rahmen von Modulprüfungen beurteilt (auch Mischformen möglich).

§ 13 Masterarbeit

Für Masterarbeiten gelten die Regelungen in § 23 der Satzung der Universität Salzburg. Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Curriculum festgelegten Fächer zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Die gemeinsame Bearbeitung eines umfangreichen Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

§ 14 Kommissionelle Masterprüfungen

- (1) Der erste Teil der Masterprüfung besteht aus der Ablegung der Prüfungen über alle in § 5 angeführten Module bzw. Prüfungsfächer entsprechend dem gewählten Studienschwerpunkt.
- (2) Der zweite Teil der Masterprüfung besteht aus einer kommissionellen Prüfung. Die Prüfung enthält zwei Bereiche:
 - I. Vorstellung der Masterarbeit, und Fragen zur Masterarbeit („Verteidigung“)
 - II. Fragen aus zwei Fächern des Masterstudiums (in § 5 mit ‚MP‘ gekennzeichnet), wobei zumindest eines aus dem gewählten Studienschwerpunkt sein muss.
- (3) Voraussetzungen für die Anmeldung zur kommissionellen Masterprüfung sind:
 - I. Nachweis der Absolvierung des ersten Teils der Masterprüfung
 - II. Nachweis der positiven Beurteilung der Masterarbeit gem. § 13
 - III. Nachweis der Abgabe des Portfolios gem. § 3
 - IV. Nachweis der Absolvierung des Pflichtpraxis gem. § 9

§ 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- (1) Das Curriculum tritt mit dem 01.10.2013 in Kraft und gilt für alle Studierenden, welche ihr Studium ab dem Wintersemester 2013/14 beginnen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen dem hier vorliegenden Curriculum zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Serviceeinrichtung Studium zu richten.
- (3) Studierende, welche nach dem Curriculum Version 2009 studieren, haben die Möglichkeit, dieses Studium bis 01.10.2014 abzuschließen, werden danach jedoch automatisch in das neue Curriculum überführt.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

Anhang I: Modulbeschreibungen

Master Geographie: Schwerpunkt übergreifende Elemente

Geographie Aktuell	855M01	8 ECTS
Learning Outcomes		
Sach-Kompetenz	Die Studierenden lernen einen breiten sozial- und naturwissenschaftlichen Zugang auf gegenwärtige globale gesellschaftliche und ökologische Schlüsselherausforderungen. Die Studierenden können räumliche Phänomene, Verhältnisse und Strukturen im Gelände wahrnehmen und interpretieren.	
Methoden-Kompetenz	Die Studierenden erkennen unterschiedliche sozial- und naturwissenschaftliche Herangehensweisen und Methoden. Sie können unterschiedliche Untersuchungsmethoden im Feld anwenden respektive deren Anwendung beurteilen.	
Urteils-kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, die Reichweite und die spezifischen Charakteristika sozial- und naturwissenschaftliche Theorieansätze zu erfassen und beurteilen. Sie können das erlernte Wissen im Gelände kritisch anzuwenden und überprüfen.	
Handlungs-kompetenz	Die Studierenden können erlernte Theorien und Methoden im kritischen Diskurs und im Gelände anwenden.	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">• Globale gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen.• Integrative naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Interpretationen der Raumwirksamkeit menschlichen Handelns.• Vermittlung geographischer Problemstellungen und theoretischer Erklärungen anhand regionaler und sektoraler Beispiele, thematische und regionale Phänomene vor Ort.	
Lehrveranstaltungen	VO Global Problems and Perspectives (2 ECTS) EX Geographische Exkursion (6 ECTS)	
Prüfungsart	VO: Prüfungen KO: Aufsatz EX: Exkursionsbericht	

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“

Naturwissenschaftliche Grundlagen

855M11

12 ECTS

Learning Outcomes

**Sach-
Kompetenz**

Studierende

- erwerben Basiswissen in Physik und Biophysik
- erlernen wie die Ergebnisse in eine ansprechende Form gebracht werden können (Protokoll). Damit wird eine Grundlage für spätere eigene Arbeiten auf dem naturwissenschaftlichem Sektor gelegt.

**Methoden-
Kompetenz**

Studierende erlernen wie Messungen physikalischer Größen durchgeführt werden, wie die gewonnenen Daten ausgewertet werden.

**Urteils-
kompetenz**

Fehlerabschätzung

**Handlungs-
kompetenz**

Anwendung physikalischer Grundlagen auf geowissenschaftliche Fragestellungen

Modulinhalt

- Einführung in die Physik (Mechanik, Hydrodynamik, Schwingungen, Wellen, Thermodynamik, Statistische Mechanik, Elektrizität und Magnetismus, Optik und Spektroskopie, Quantenphysik, Atomphysik, Kernphysik)
- Physikalisches Praktikum u.a. mit den Themen: Dichtebestimmung, Wärmestrahlung, Linsensysteme, Spaltbeugung, Widerstandsmessung, Kennlinien elektronische Bauelemente und deren Temperaturverhalten, Spektrumanalysator.

Lehrveranstaltungen

VO Physik (6 ECTS)
UE Physikalische Übungen für GeowissenschaftlerInnen (6 ECTS)
- oder, sofern obiges bereits absolviert -
von der Curricularkommission empfohlene Wahlfächer

Prüfungsart

Beurteilungskriterien VO: Klausur

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“

**Geologische
Grundlagen**

855M12

6 ECTS

Learning Outcomes

**Sach-
Kompetenz**

Studierende

- erwerben Kenntnisse über Gesteinsbildungsprozesse an der Erdoberfläche und tiefen Erde und deren Wechselwirkungen mit der Atmosphäre und Ozeane
- erwerben Kenntnisse in geologisches Denkweisen und Perspektiven
- erlernen regionalgeologische Strukturen und Phänomenen und deren Erklärung durch die "Allgemeine Geologie" am Beispiel der Alpen (Ostalpen)
- erwerben Kenntnisse über die Verteilung der natürlichen Ressourcen, z. B. Massenrohstoffe, Erze, Erdöl, Erdgas und vor allem Wasser; die natürlichen Gegebenheiten für den Siedlungs- und Verkehrswegebau
- erkennen das geogene Gefährdungspotenzial durch Erdbeben, Hangrutschungen, Überflutungen.

**Methoden-
Kompetenz**

Vermittelt grundlegende geologische Arbeitsweisen und zeigt mögliche Anwendungsfelder der Geologie auf. Im Rahmen der LV findet auch eine Exkursion statt, in der geologische Arbeitstechniken verwendet werden, selbst gewonnene Ergebnisse gewonnen und interpretiert werden.

**Urteils-
kompetenz**

Bewertung der natürlichen Ressourcen und deren Verteilung

**Handlungs-
kompetenz**

Geologische Arbeitsweisen und Ansätze können problemlösungsorientiert angewandt werden.

Modulinhalt

Diese Lehrveranstaltungen vermitteln Studierenden eine Übersicht über grundlegende Themenfelder und Arbeitsweisen der Geologie. Geologisches Basiswissen zum System Erde wird erlernt.

Lehrveranstaltungen

Grundlagen aus dem BSc Geologie *oder - sofern bereits absolviert -*
Alternative LV aus dem MSc Geologie

Prüfungsart

Beurteilungskriterien VO: Übungsaufgaben und Klausur, schriftlich und mündlich

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“

**Angewandte Geomorphologie und
Erdoberflächenprozesse**

855M13

6 ECTS

Learning Outcomes

**Sach-
Kompetenz**

Studierende erwerben vertiefende Kenntnisse

- der allgemeinen und regionalen Prozessgeomorphologie
- der Grundkonzepte sowie der systemtheoretischen Grundlagen der Geomorphologie.

**Methoden-
Kompetenz**

Wichtige Messprinzipien werden theoretisch vermittelt.

**Urteils-
kompetenz**

Studierende erwerben die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation geomorphologischer Prozesse und Prozesssysteme im Kontext verschiedener Umwelten (einschl. Global Environmental Change).

**Handlungs-
kompetenz**

Umsetzung formaler und theoretischer Kenntnisse am Beispiel konkreter Fragestellungen

Modulinhalt

Im Modul Angewandte Geomorphologie und Erdoberflächenprozesse werden aktuelle Forschungsansätze zu unterschiedlichen Prozessbereichen thematisiert und diskutiert. Reliefformen und Prozesse aus dem glazialen, periglazialen, fluvialen, gravitativen, äolischen, und litoralen Prozessbereich sowie funktionale Wirkungen und Kausalitätsbeziehungen werden im Rahmen des Seminars intensiv betrachtet. Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsarbeiten und Abschlussarbeiten im Kontext klassischer und neuester Publikationen präsentiert und diskutiert.

Lehrveranstaltungen

KL Geomorphologisches Kolloquium (2 ECTS)
SE Prozessgeomorphologie (4 ECTS)

Prüfungsart

Beurteilungskriterien PS: Thesenblatt, Vortrag, Moderation, Seminararbeit
Beurteilungskriterien KL: Präsentation, Vortrag, Diskussion

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“

Naturgefahren in Gebirgsräumen

855M14

6 ECTS

Learning Outcomes

**Sach-
Kompetenz**

Studierende erwerben

- vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen Naturgefahrenstypen und können verschiedene Naturgefahrenstypen differenzieren
- die Fähigkeit Naturgefahren im Gelände wahrzunehmen, abzugrenzen, zu analysieren und zu interpretieren
- Kenntnisse über Akteure des Risikomanagements in Österreich und Europa.

**Methoden-
Kompetenz**

Methoden des Risikomanagements werden theoretisch vermittelt.

**Urteils-
kompetenz**

Studierende erwerben die Fähigkeit Naturgefahrssituationen im Gelände zu beurteilen und geeignete Variablen heranzuziehen (z.B. Frequenz, Magnitude, räuml. Ausdehnung)

**Handlungs-
kompetenz**

Studierende sind in der Lage geeignete Präventiv-, Schutz und Gegenmaßnahmen für spezifische geomorphologische Gefahrensituationen auszuwählen.

Modulinhalt

Das Modul Naturgefahren in Gebirgsräumen vermittelt fundierte Kenntnisse von Naturgefahrenprozessen sowie deren naturräumlichen und gesellschaftlichen Folgewirkungen. Eine Übersicht zu Strategien in den Bereichen Risikomanagement, Vorsorge und Gefahrenbewältigung wird vermittelt. Alpine Naturgefahrssituationen werden anhand von Fallbeispielen im Gelände vorgestellt. Natur und gesellschaftswissenschaftliche Ansätze der Naturgefahrenforschung werden vorgestellt und vergleichend diskutiert. Spezifische Risikomanagement und Schutzstrategien werden unter Einbeziehung lokaler Akteure vermittelt.

Lehrveranstaltungen

VO Naturgefahren und Risikomanagement (2 ECTS)
EX Naturgefahren und Risiken im Alpenraum (4 ECTS)

Prüfungsart

Beurteilungskriterien VO: Klausur
Beurteilungskriterien EX: Exkursionsprotokoll

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“

Angewandte Geowissenschaftliche Methoden I 855M15 12 ECTS

Learning Outcomes

**Sach-
Kompetenz**

Studierende

- erlernen Grundlagen der angewandten technischen Geologie (Basiswissen über geologische Anwendungsmöglichkeiten für Baumaßnahmen und technisch orientierte Projekte, ökonomische und ökologische Ausgewogenheit (Nachhaltigkeit), Besprechung technisch geologischer Beispiele, Normen)
- erlernen Grundlagen der Geophysik (Aufbau der Erde, Plattentektonik, Seismologie und Wellen, Refraktions- und Reflexionsseismik, Gravimetrie, Magnetik, Geothermik, geoelektrische Tiefensondierung (Eigenpotentialmethoden, Mise a la Masse, induzierte Polarisation), elektromagnetische Verfahren (z.B. Georadar), Bohrlochmessungen)

**Methoden-
Kompetenz**

Studierende

- erlernen grundlegende geologisch-geomorphologische Geländemethoden (Aufnahme und Dokumentation von Aufschlüssen und Bohrkernen, Bestimmung von Gesteinen, sedimentären und tektonischen Strukturen sowie von wichtigen Fossilgruppen, Dokumentation der Lagerungsverhältnisse, der Stratigraphie und der relativen Beziehungen von Gesteinskörpern, Erstellung und Interpretation einer geologischen Karte)
- erlernen grundlegende geologisch-geomorphologische Analyse- und Auswerteverfahren (Lesen und Interpretieren topografischer und geologischer Karten, Konstruktion und Interpretation von topografischen und geologischen Profilen, Eintragen von Gefügedaten ins Schmidtsche Netz, einfache geometrische Operationen, Bau von verschiedenen Analogmodellen)
können die wichtigsten gesteinsbildenden Minerale und typische Gesteine aus den Gruppen Sediment-, magmatische- und metamorphe Gesteine bestimmen (inkl. Einführung in mikroskopische Untersuchungen).

**Urteils-
kompetenz**

Studierende sind in der Lage geologisch-geomorphologische Methoden auf deren Eignung zu beurteilen.

**Handlungs-
kompetenz**

Studierende können spezifische Methoden problemlösungsorientiert anwenden.

Modulinhalt

Das Modul beinhaltet die Aufnahme von geologischen Aufschlüssen und Bohrkernen, Bestimmung von Gesteinen, sedimentären und tektonischen Strukturen sowie von wichtigen Fossilgruppen sowie Dokumentation von Lagerungsverhältnissen, der Stratigraphie und der relativen Beziehungen einzelner Gesteinskörper, dies beinhaltet auch das Erstellen einer einfachen geologischen Karte. Die Daten werden dokumentiert und interpretiert, wobei auch wichtige Auswertemethoden vermittelt werden.

Lehrveranstaltungen

Grundlagen aus dem BSc Geologie oder - sofern bereits absolviert - Alternative LV aus dem MSc Geologie

Prüfungsart

Beurteilungskriterien VO: Klausur
Beurteilungskriterien UE: Praktikumsbericht, Übungsaufgaben, Tests

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“

Angewandte Geowissenschaftliche Methoden II 855M16 12 ECTS

Learning Outcomes

Sach-Kompetenz	Studierende erwerben die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none">• relevante Methoden der Angewandten Geomorphologie sicher und zielgerichtet auszuwählen.• zur Organisation und Durchführung von Geländearbeiten• zur Erstellung eines wissenschaftlichen (technischen) Berichts• zur Auswertung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse
Methoden-Kompetenz	Studierende <ul style="list-style-type: none">• erwerben die Fähigkeit relevante Methoden der Angewandten Geomorphologie sicher und zielgerichtet anzuwenden. Diese umfassen die geomorphologische Kartierung, Vermessungstechniken & Laserscanning, Messung klimatischer- und hydrologischer Parametern, Sediment- und Bodenansprache, Erkundung des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe von Sondierungen und geophysikalischen Methoden (Georadar, Geoelektrik, Seismik)• erlernen verschiedene Ansätze und Methoden des Daten-Postprocessings
Urteils-kompetenz	Studierende erwerben die Fähigkeit Vor- und Nachteile spezifischer Methoden zu beurteilen (Machbarkeit, Effizienz, Kosten/Nutzen)
Handlungs-kompetenz	Studierende erwerben die Fähigkeit Geländearbeiten eigenständig zu organisieren und durchzuführen.
Modulinhalt	Im Modul Angewandte Geowissenschaftliche Methoden II kommen vielfältige Geländemethoden der Geomorphologie und Geologie zum Einsatz. Im Rahmen des Geländepraktikums umfassen diese die geomorphologische Kartierung, Rammkernsondierungen, terrestrisches Laserscanning, differentielles GPS, sowie angewandte geophysikalische Prospektionsmethoden (Refraktionsseismik, Geoelektrik, Bodenradar) zur Untersuchung der Erdoberfläche und des oberflächennahen Untergrundes. Bezogen auf eine geomorphologische bzw. geologische Fragestellung (Grundlagen oder angewandte Forschung) werden die erhobenen Daten und Geländebefunde nach Abschluss der Geländearbeiten ausgewertet, dargestellt und interpretiert. Komplementäre GIS-basierte Reliefanalysen werden im Rahmen der Übung durchgeführt.
Lehrveranstaltungen	UE Geomorphologisches Geländepraktikum (8 ECTS) UE Digitale Reliefanalyse (4 ECTS)
Prüfungsart	Beurteilungskriterien UE: Praktikumsberichte

Master Geographie: Studienschwerpunkt
„Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie“

Global ungleiche Entwicklung	855M21	12 ECTS
Learning Outcomes		
Sach-Kompetenz	Die Studierenden erkennen Phänomene des ökonomischen Wandels und der ungleichen Entwicklung auf unterschiedlichen geographischen Maßstabsebenen. Sie setzen sich kritisch mit Theorien ungleicher Entwicklung und des ökonomischen Wandels auseinander. Sie begreifen industrielle Veränderungen, regionale Entwicklungen, die Verschuldung öffentlicher Haushalte und die ökonomische Inwertsetzung der Natur im Kontext des makrogesellschaftlichen und makroökonomischen Wandels und sind in der Lage die Bedeutung globaler Kapitalflüsse und damit einhergehende Verflechtungen zu erkennen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis aktueller entwicklungspolitischer Probleme und ihrer Kontextualisierung in die ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Sie können sicher mit aktuellen wirtschaftlichen theoretischen und empirischen Fragestellungen in ihren räumlichen Dimensionen umgehen.	
Methoden-Kompetenz	Die Studierenden lernen theoretische und empirische Literatur zu identifizieren und kritisch zu bearbeiten. Sie können mit Literaturdatenbanken umgehen, statistisches Material identifizieren, auswerten und widersprüchliche Erscheinungen synthetisieren.	
Urteils-kompetenz	Die Studierenden können mit theoretischen und empirischen Fragestellungen umgehen. Anhand der Bearbeitung aktueller Fragestellungen lernen sie, die Theorien und Konzepte zu beurteilen, in gesellschaftliche Kontexte zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie sind in der Lage, politische und institutionelle Prozesse in Bezug zu ihren Konsequenzen für den ökonomischen Wandel und die ungleiche Entwicklung zu erfassen und beurteilen.	
Handlungs-kompetenz	Die Studierenden können inhaltlich angemessene und formal korrekte Seminararbeiten verfassen, diese mündlich in einer attraktiven Weise vorstellen und andere Arbeiten kritisch reflektieren und begutachten. Sie können Recherchemethoden sinnvoll einsetzen.	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Phasen kapitalistischer Entwicklung• Prozesse internationaler Expansion• Bedeutung des Finanzkapitals• globale Verflechtungen• industrielle Veränderungen und Shareholder Value• ökonomische Bedeutung des Staates• öffentliche Verschuldung• Innovationsprozesse und Wissensökonomie• Inwertsetzung der Natur• Entwicklungstheorien	
Lehrveranstaltungen	VO Ökonomischer Wandel (3 ECTS) VO Global ungleiche Entwicklung (3 ECTS) SE Probleme global ungleicher Entwicklung (6 ECTS)	
Prüfungsart	VO Prüfungen SE: Arbeitstexte, Gutachten, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit	

Master Geographie: Studienschwerpunkt
„Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie“

Soziale Disparitäten		855M22	12 ECTS
Learning Outcomes			
Sach-Kompetenz	<p>Students develop the ability to critically deal with social disparities in a geographical context. A proper handling of different kinds of segregation, regional differences, and potential solutions are presented in order to adequately reflect upon the topics of inequality. The lectures introduce into different theoretical and methodological approaches of social-regional inequalities, on the one hand in an urban context and on the other hand in a local-to-regional context. The seminar is dedicated to strengthen knowledge about spatial inequalities by referencing to relevant literature. Students develop the ability to critically deal with geographical methods. Spatial analysis and multivariate statistics offer techniques with which students learn to investigate exogenous and endogenous (spatial auto-correlation) influences on spatial phenomena, while spatial simulation inserts time as a dynamic force. They become competent in applying quantitative methods, measurement techniques, and in interpreting results accordingly.</p>		
Methoden-Kompetenz	<p>Students learn how to use different techniques in order to understand social disparities from a geographical point of view. In particular, a model-oriented, scale-sensitive, and contextualized application of methods will be transferred.</p> <p>Students learn to properly use geospatial analysis techniques with respect to statistical constraints, scale-dependent questions, and the aim of research questions. The spectrum ranges from multivariate regression analysis to agent-based simulation and geostatistical tools as Kriging or IDW.</p>		
Urteils-kompetenz	<p>Social geography deals with different theoretical and epistemological approaches in order to describe and explain social disparities in spatial context. Students learn to judge and to cope with the relevance of this diversity of approaches.</p> <p>It is not the use as such that makes spatial analysis and simulation worth being applied; the benefit is given by the entire chain of decisions to be made when using analytical tools - from data acquisition (meta-data) to data preparation, statistical tools application including their requirements, and result comparisons to proof hypotheses. This is put forward in order to strengthen scientific judgments.</p>		
Handlungs-kompetenz	<p>The ability to recognize that a geographical access to societal issues implies a diversity of reasoning will be strengthened. The ability to recognize that a methodological access to spatial issues implies a diversity of constraints and scopes of freedom will be strengthened.</p>		
Modulinhalt	<p>Patterns of sociospatial differentiation, segregation, residential mobility, neighborhood communities, social production of urban life, theories of modeling and simulation, examples of agent-based modeling, system dynamics and statistical techniques of modeling. Agent-based modeling, system dynamics modeling, factor analysis, cluster analysis, discriminant analysis, optimal scaling, scale-based modeling, spatial auto-correlation modeling.</p>		
Lehrveranstaltungen	<p>VO Urban Social Geography (3 ECTS) SE Geographies of Inequalities (6 ECTS) VO Modeling Geographical Systems (3 ECTS)</p>		
Prüfungsart	<p>class assessment or integrated module examination</p>		

Master Geographie: Studienschwerpunkt
 „Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie“

Theorien und ihre Anwendung		855M23	6 ECTS
Sach-Kompetenz	Die Studierenden lernen sich aktiv an wissenschaftlichen Debatten innerhalb der Geographie und mit VertreterInnen von Nachbardisziplinen zu beteiligen. Sie lernen eigene Forschungsarbeiten zu entwickeln und zu präsentieren.		
Methoden-Kompetenz	Die Studierenden in Werkstattdiskussionen ein sinnvolles Forschungsdesign zu entwickeln und die hierfür angemessenen Methoden zu identifizieren und sich darüber auszutauschen.		
Urteils-kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, Theorien, Konzepte und Methoden in der Debatte mit ReferentInnen unterschiedlicher kritisch hinterfragen.		
Handlungs-kompetenz	Die Studierenden können Theorien, Konzepte und Methoden prüfen und deren Zweckmäßigkeit für die eigene Projekte überprüfen.		
Modulinhalt	Aktuelle theoretische und empirische Beiträge aus der Geographie und aus Nachbarwissenschaften; Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
Lehrveranstaltungen	KO Theorien und Debatten in der Geographie (1 ECTS) UE Masterwerkstatt (2 ECTS)		
Prüfungsart	VO: Schriftliche Prüfung UE: Arbeitspapiere und mündliche Präsentationen		

Master Geographie: Studienschwerpunkt
 „Geographies of Uneven Development – Wirtschafts- und Sozialgeographie“

Projektstudie	855M24	6 ECTS
Learning Outcomes		
Sach-Kompetenz	Die Studierenden führen ein theoretisch fundiertes und methodisch vorbereitetes Forschungsprojekt zu einer sozialgeographischen oder wirtschaftsgeographischen Fragestellung durch. Sie wenden erworbene theoretische und methodische Kenntnis praktisch an.	
Methoden-Kompetenz	Die Studierenden vertiefen ihre methodischen Kenntnisse in qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Sie sind in der Lage theoretische Literatur aufzubereiten und ein Forschungsdesign zu entwerfen und anzuwenden.	
Urteils-kompetenz	Die Studierenden können die verwendeten theoretischen und methodischen Zugänge sowie die Ergebnisse der Studie beurteilen und in den Kontext aktueller wissenschaftlicher Beiträge und Debatten einordnen.	
Handlungs-kompetenz	Die Studierenden können qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer empirischen Studie angemessen anwenden.	
Modulinhalt	Das Forschungspraktikum findet in der Regel in Kombination mit der LV Exkursion statt. Das Forschungspraktikum dient sowohl der theoretischen und methodischen Vorbereitung als auch der empirischen Auswertung und dem Abfassen eines Schlussberichts. Mögliche Themen umfassen aktuelle sozial- und wirtschaftsgeographische Fragestellungen, die in einer oder mehreren Regionen empirisch erforscht werden.	
Lehrveranstaltungen	IP Projektstudie I : Theorien und Methoden (3 ECTS) IP Projektstudie II: Synthese und Projektbericht (3 ECTS)	
Prüfungsart	Schriftlicher Schlussbericht SE: Arbeitstexte, Gutachten, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit	

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“

Grundlagen der Stadtökologie	855M31	12 ECTS
Learning Outcomes		
Sach-Kompetenz	<p>Studierende verstehen die Grundlagen der Stadtökologie, die sich mit den ökologischen Grundlagen, der Analyse, Bewertung, Nutzung und Entwicklung von urbanen Ökosystemen befasst. Dies eröffnet multidisziplinäre Zugänge und bedarf einer integrativen Betrachtungsweise sowohl aus ökologischer und sozio-ökonomischer Sicht und schließt die Perspektive des Managements, der Planung und Gestaltung ein. Dabei werden Probleme und Paradigmen der Umweltentwicklung und des Strukturwandels in Städten und eine Einführung in Entwicklungs- und Gestaltungsmodelle erarbeitet. Die Naturkomponenten wie Stadtklima, Stadtböden und Stadtvegetation werden behandelt. Neben einer analytischen werden vor allem planerische Perspektiven zur Nachhaltigen Stadtentwicklung erarbeitet. Erfahrungen mit Fragestellungen der Raumplanung.</p>	
Methoden-Kompetenz	<p>Grundlagen der Aufnahme von urbanen Vegetations- und Nutzungsstrukturen und wesentliche Elemente zur Kennzeichnung der Biodiversität (vorrangig vegetationsgeographische Arbeitsmethoden). Selbständige Durchführung von Ökodatenerfassung aus unterschiedlichen Quellen (Geländeerfassung, Messung und Auswertung digitaler Daten) zur Verwendung im Management von Stadt-Ökosystemen.</p>	
Urteils-kompetenz	<p>Entscheidung für korrekte Methodenwahl in Bezug auf Fragestellungen. Auswahl geeigneter Analyseinstrumente und -verfahren. Kritische Urteilsfähigkeit in Bezug auf Ökologische Probleme als wissenschaftlich analysierbare Sachverhalte und normative Ökologiekonzepte in Publikationen und Medien und in der Gesellschaft sowie in besonderer Beziehung zu Stadtökosystemen. Stadtökosysteme können in ihrer Dynamik und seine zugrundeliegenden Prozessen erklärt werden. Die unterschiedlichen Dimensionsbereiche von Stadt-Ökosystemen (Mikro-, Meso- und Makroebene) werden differenziert betrachtet. Die Fähigkeit, stadtökologische Analyse-, Bewertungs- und Steuerungsmethoden fragestellungsbezogen auszuwählen und anzuwenden zu wählen wird erlernt.</p>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz in einfachen Methoden der Ökosysteminterpretation. • Interpretation und Entwurf einfacher urbaner Biotopschutzkonzepte 	
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet eine Einführung in die Wissenschaftsdisziplin Stadtökologie und in grundlegende Elemente Nachhaltigen Entwicklung. Die Stadt wird als Ökosystem verstanden, analysiert und interpretiert. Komponentenkonzepte der Ökosystemanalyse in Anwendung auf städtischer und regionaler Grundlage werden vermittelt. Aufnahme von Stadtbiotopen, Anwendung vegetationsgeographische Arbeitsmethoden.</p>	
Lehrveranstaltungen	<p>VO Grundlagen der Stadtökologie (3 ECTS) SE Management von Stadtökosystemen (4 ECTS) UE Stadtökosysteme/Urbane Biodiversität (5 ECTS)</p>	
Prüfungsart	<p>Leistungsfeststellung durch Klausur bei VO, Aufgabenbewertung und begleitende Tests bei UE und SE</p>	

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“

Theorien und Methoden der Stadtökologie und des Ökosystemmanagements		855M32	12 ECTS
Learning Outcomes			
Sach-Kompetenz	Das Modul präsentiert Grundlagen zu Theorien und Methoden zu urbanen Ökosystemen und der Stadtökologie. Dazu werden Paradigmen der Stadtökologie an Beispielen vermittelt. Wesentliche Aspekte des Managements von Ökosystemen werden anhand ausgewählter Ökosysteme in unterschiedlichen Dimensionsstufen der Betrachtung erläutert. Studierende verstehen ökologische Systeme verschiedener Dimensionsstufen als räumliche Gestaltungsebenen. Erfahrungen mit Fragestellungen des Landschafts- und Naturschutzes werden an praktischen Beispielen gewonnen. Dazu werden Planungsbeispiele und behandelt und Schutzgebietskonzeptionen kennengelernt.		
Methoden-Kompetenz	Grundlegende Methoden des Ökosystems- und Landschaftsmanagement und der Grundlagen des Schutzgebietsmanagements werden erlernt und an praktischen Beispielen erprobt.		
Urteils-kompetenz	Entscheidungsfähigkeit für korrekte Methodenwahl in Bezug auf Raumplanungsinstrumente, Schutzgebietskonzepte und praktisches Schutzgebietsmanagement wird entwickelt.		
Handlungs-kompetenz	Kompetenz in der Analyse und Bewertung von Naturschutzkonzepten und in der Entwicklung von Schutzgebietskonzeptionen sowie im Schutzgebietsmanagement werden erworben. Grundlegende ökologische Analyse-, Bewertungs- und Managementverfahren werden beherrscht.		
Modulinhalt	Erarbeitung von praktischen Grundlagen der Stadtökologie anhand von typischen und ausgewählten Stadtökosystemen. Insbesondere wird die Nutzungsprägung der Stadtökosysteme und deren Funktionalität (Habitat-, Klima-, Erholungsfunktion etc.) behandelt. Die Stadtökosysteme werden definiert und ihre Repräsentanten im Salzburger Raum lokalisiert. Ausgewählte Repräsentanten werden dokumentiert und für Umweltbildungsaspekte aufbereitet.		
Lehrveranstaltungen	VO Urbane Ökosysteme (3 ECTS) UE Natur- und Landschaftsschutz (6 ECTS)		
Prüfungsart und -voraussetzungen	Leistungsfeststellung durch Klausur bei VO, Berichte bei UE. Es sollte zuerst das Modul Grundlagen und im Modul zuerst die VO absolviert werden.		

Master Geographie:
Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“

Anwendungen der Stadtökologie und des Ökosystemmanagements	855M33	12 ECTS
Learning Outcomes		
Sach-Kompetenz	Die erworbenen Kenntnisse über Grundlagen von Ökosystemen und ihres Managements werden in Form von Planungsbezügen, im konkreten Landschaftsmanagement und in Konzepten der Nachhaltigen Entwicklung eingesetzt und angewandt.	
Methoden-Kompetenz	Grundlagen der Indikatorkonzepten, Analyse- und Bewertungsmethoden und von Nachhaltigkeitskonzepten in regionaler Dimension werden beherrscht und können zielgerichtet eingesetzt werden. Grundlagen der ökologischen Raumplanung.	
Urteils-kompetenz	Kritische Urteilsfähigkeit in Bezug auf Anwendungen ökologischen Wissens und der Nachhaltigkeitsprinzipien. Ökologische Probleme als wissenschaftlich analysierbare Sachverhalte und normative Ökologiekonzepte in der Raumplanung und in Publikationen und Medien und in der Gesellschaft erkennen, verstehen und beurteilen.	
Handlungs-kompetenz	Nachhaltigkeit kann in Bezug auf regionale Entwicklung konzeptualisiert werden. Nachhaltigkeitskonzepte können interpretiert und bewertet werden. Wesentliche Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung von Landschaften werden erkannt. Nachhaltigkeit kann regional betrachte und in ihrem Management erfasst werden. Kompetenz in der Analyse, Bewertung und Anwendung von Raumplanungsmethoden. Grundlagen und Anwendungen der Raumplanung und ökologischen Raumentwicklung werden vermittelt und an praktischen Beispielen demonstriert und erprobt. Ökologisch relevanten Daten und Managementpläne können interpretiert und vermittelt werden.	
Modulinhalt	Natur- und Landschaftsschutz wird als Steuerungsinstrument Nachhaltiger Landschaftsentwicklung in seinen Zielen, Inhalten und Anwendungen kennengelernt und beispielhaft nachvollzogen. Außerdem beinhaltet das Modul die Aufnahme von Stadtbiotopen und die Anwendung vegetationsgeographischer Arbeitsmethoden.	
Lehrveranstaltungen	VO Management von Ökosystemen in der Raumplanung,(3 ECTS) SE Nachhaltigkeit und Regionale Entwicklung (4 ECTS) EX/UE Nachhaltiges Landschaftsmanagement (5 ECTS)	
Prüfungsart und -voraussetzungen	Leistungsfeststellung durch Klausur bei VO, Aufgabenbewertung und begleitende Tests bei UE und SE, Bericht bei UE. Es sollte zuerst die Module Grundlagen und Theorien und Methoden absolviert werden.	

Anhang II: Äquivalenzlisten

Curriculum 2009

	SSt	Typ	ECTS
Modul Wissenschaftliche und globale Perspektiven (WISS)			
Wissenschaftstheorien und Disziplingeschichte	2	VO	3
Ringvorlesung Globale Probleme und Perspektiven	2	VO	3
Summe			6
Modul Große Exkursion (EXKURS)			
Große Exkursion	5	EX	6
Summe	5		6

Schwerpunkt Angewandte Geomorphologie			
Modul Erdoberflächenprozesse (EOF)			
Prozessgeomorphologie	2	SE	4
GIS-Anwendungen in der Geomorphologie	2	UE	4
Summe	4		8
Modul Naturgefahren und Naturrisiken (NaNa)			
Naturgefahren und Risikomanagement	2	VO	3
Natur- und Landschaftsschutz	2	UE	2
Naturgefahren und Risiken im Alpenraum	2	EX	3
Summe	6		8
Modul Angewandte geowissenschaftliche Methoden (GEOM)			
Geomorphologische und geophysikal. Geländemethoden	2	UE	4
Geologische Geländemethoden	2	UE	4
Summe	4		8

Curriculum 2013

	SSt	Typ	ECTS	Modul
> Theorien und Debatten in der Geographie + Geographisches Kolloquium	1	KO	1	855M23
> Global Problems and Perspectives	1	KO	1	855M02
> Global Problems and Perspectives	2	VO	2	855M01
			4	
> Geographische Exkursion	3	EX	6	855M01
			6	

Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren				
> Prozessgeomorphologie	2	SE	4	855M13
> Digitale Reliefanalyse	2	UE	4	855M16
			8	
> 8 ECTS (bzw. die noch fehlenden) aus...				
Naturgefahren und Risikomanagement	2	VO	2	855M14
Natur- und Landschaftsschutz	2	EX,UE	6	855M14
Naturgefahren und Risiken im Alpenraum	2	EX	4	855M14
			8	
> 8 ECTS (bzw. die noch fehlenden) aus...				
Geomorphologisches Geländepraktikum	2	UE	8	855M16
Geologische Geländemethoden (aus BSc Geologie)	2	UE	4	BSc Geologie
			8	

Schwerpunkt Landschaftsökologie und Nachhaltige Entwicklung			
Modul Stadtökosysteme (StaÖk)			
Stadtökologie	2	VO	2
Management von Stadtökosystemen	2	SE	3
Stadtökosysteme/urbane Biodiversität	2	UE	3
Summe	6		8
Modul Landschaftsökosysteme und Naturressourcen (LaNa)			
Landschaftsökologie und Landschaftsmanagement	2	VO	2
Natur- und Landschaftsschutz	2	UE	2
Nachhaltiges Landschaftsmanagement	2	EX	4
Summe	6		8
Modul Nachhaltigkeit und Regionale Entwicklung (NaRe)			
Globale ungleiche Entwicklung	2	VO	2
Ökonomischer Wandel	2	VO	3
Nachhaltigkeit und Regionale Entwicklung	2	SE	3
Summe	6		8

Schwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsgeographie			
Modul Sozial- und Wirtschaftsgeographie			
Ökonomischer Wandel	2	VO	3
Debatten in der Wirtschaftsgeographie	2	KO	3
Globale ungleiche Entwicklung	2	VO	2
Probleme global ungleicher Entwicklung	2	SE	4
Sozialgeographische Prozessforschung	2	VO	3
Soziale und räumliche Disparitäten	2	VO	3
Systeme, Modelle, Simulation	2	VO	2
Geosimulation	2	UE/SE	4
Summe	16		24

Stadtökologie und Management von Ökosystemen			
> 8 ECTS (bzw. die noch fehlenden) aus...			
Grundlagen der Stadtökologie	2	VO	3
Management von Stadtökosystemen	2	SE	4
Stadtökosysteme/urbane Biodiversität	2	UE	5
Summe			8
> 8 ECTS (bzw. die noch fehlenden) aus...			
Urbane Ökosysteme - Theorien und Methoden	2	VO	3
Natur- und Landschaftsschutz	2	UE	6
Nachhaltiges Landschaftsmanagement	2	EX,UE	4
Summe			8
> Global ungleiche Entwicklung	2	VO	3
> Ökonomischer Wandel	2	VO	3
> Nachhaltigkeit und regionale Entwicklung	2	SE	4
Summe			10

Ungleiche Entwicklung (Sozial- und Wirtschaftsgeographie)			
> 24 ECTS (bzw. die noch fehlenden) aus...			
Ökonomischer Wandel	2	VO	3
Global ungleiche Entwicklung	2	VO	2
Probleme global ungleicher Entwicklung	2	SE	6
Urban Social Geography	2	VO	3
Geographies of Inequalities	2	SE	6
Modeling Geographical Systems	2	VO	3
Projektstudie	2	IP	6
Geosimulation/Spatial Simulation (AGI)	4	UE	6
möglich: 8 ECTS aus dem Wahlpflichtmodul			453M25
Summe			24